

Pressemitteilung

Können Regenwälder regenerieren? Ein neues Forschungsprojekt in Ecuador

Vortrag von Prof. Dr. Nico Blüthgen, TU Darmstadt
Veranstalter: Naturwissenschaftlicher Verein Darmstadt e. V.

Sehr geehrte Medienvertreter*innen,

wir laden Sie am Mittwoch, 15. Juni 2022, 18 Uhr, zum Vortrag des Naturwissenschaftlichen Vereins Darmstadt e. V. herzlich ein.

Im Vortrag geht Prof. Dr. Blüthgen der Frage nach: Kann sich zerstörter Regenwald wieder regenerieren? Wie das funktioniert, legt er anhand erster Forschungsergebnisse dar.

Der Forschungsverbund aus der ecuadorianischen Wissenschaftsgemeinschaft, einer örtlichen Naturschutzorganisation (Fundación Jocotoco) und der TU Darmstadt, möchten herausfinden, wie durch Menschenhand geschädigte Ökosysteme sich wieder erholen können. Hierzu untersuchen sie im Chóco - Tieflandregenwald im Nordwesten Ecuadors die Regenerationsfähigkeit ehemaliger Weide- und Kakaoplantagen in einem Waldreservat.

Seit 2021 fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) das Konsortium »Reassembly« (Remontage) unter Leitung der TU Darmstadt.

Regenwälder haben ein hohes Potenzial sich zu regenerieren – eine Art der natürlichen Selbstheilung nach Störungen wie Stürmen oder Feuer. Diese Reparatur kann sogar nach einer landwirtschaftlichen Nutzung noch funktionieren. Wie steht es aber um die vielen kleineren, doch wichtigen Bestandteile des komplexen Ökosystems Regenwald? Zur Waldregeneration gehört auch, dass sich die Populationen von dutzenden Säugetier-, hunderten Vogel- und tausenden Insektenarten, die zum Aufwachsen der Wälder beitragen oder davon anhängig sind, wieder erholen.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass die Renaturierung von Wäldern gelingen kann – **allerdings nur unter bestimmten Bedingungen**. „Eine solche natürliche Regeneration funktioniert nicht, wenn Wälder industriell abgeholzt werden und großflächig ausgeräumten Agrarlandschaften weichen, wie es leider vielerorts der Fall ist“, sagt Blüthgen. Neue Regenwälder brauchen demnach alte Regenwälder in naher Umgebung – als Reservoir für die tausenden Arten, die zur Regeneration beitragen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Das Bildmaterial zur Ausstellung finden Sie in unserem [Pressebereich](#).

Bildbeschreibung: Eine ehemalige Kuhweide, auf der seit drei Jahren Regenwaldbäume natürlich nachwachsen. Im Hintergrund ist der ursprüngliche Regenwald zu sehen.

Foto: © Nico Blüthgen, TU Darmstadt

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns.

Pressekontakt:

Yvonne Mielatz-Pohl

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Friedensplatz 1

64283 Darmstadt

Fon : +49 (6151) 1657 - 100

E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de